



Protokollauszug vom

14.08.2024

Departement Präsidiales / Amt für Kultur:

Förderpreis 2024 der Stadt Winterthur

IDG-Status: öffentlich

SR.24.519-1

Der Stadtrat hat beschlossen:

1. Der Förderpreis 2024 der Stadt Winterthur wird an Lyn Bentschik, Choreographie und Performance, vergeben.
2. Der mit 10 000 Franken dotierte Förderpreis ist im Budget enthalten und wird der Produktgruppe Subventionsverträge und Beiträge an Dritte (Kostenstelle 157202 / Kostenart 363700) belastet.
3. Das Departement Präsidiales, Amt für Kultur, wird mit der Organisation der Übergabefeier beauftragt.
4. Die Medienmitteilung wird gemäss Beilage genehmigt.
5. Mitteilung an: Departement Präsidiales, Amt für Kultur, Controlling DPR; Departement Finanzen, Finanzamt; Kommunikation Stadt Winterthur; Finanzkontrolle.

Vor dem Stadtrat

Der Stadtschreiber:

A. Simon

Begründung

1. Ausgangslage

Der Förderpreis der Stadt Winterthur wird jährlich öffentlich ausgeschrieben. Mit dem Förderpreis der Stadt Winterthur können Kulturschaffende bis zum vollendeten 35. Altersjahr ausgezeichnet werden, die seit mindestens drei Jahren in der Stadt Winterthur wohnen oder durch ihre künstlerische Arbeit mit dem Kulturleben in der Stadt Winterthur in besonderer Beziehung stehen. Für den Förderpreis 2024 haben sich 17 Kulturschaffende aus den Sparten Bildende Kunst, Musik, Tanz, Interdisziplinäres und Film/Video beworben.

2. Preisträgerin 2024

Der diesjährige Förderpreis wird der 1992 in Winterthur geborenen Lyn Bentschik verliehen. Der Stadtrat anerkennt damit das international erfolgreiche Schaffen von Lyn und würdigt eine Person aus dem Bereich von Choreographie und Performance.

Lyn absolvierte die Ausbildung für zeitgenössischen Bühnentanz und Performance an der Copenhagen Contemporary Dance School und der Stockholm University of the Arts. An der Zürcher Hochschule der Künste erlangte Lyn den Master Tanz im Praxisfeld Choreographie. Während des Studiums vertiefte sie die theoretische und praktische Auseinandersetzung mit transdisziplinären künstlerischen Prozessen und «Expanded Choreography».

Lyn Bentschik hat insbesondere durch so genannte Langzeit-Performances von sich reden gemacht. Angeleitet von der weltbekannten serbischen Künstlerin Marina Abramović hat sie unter anderem in deren zwölfwägigen Performance «House with the Ocean View» auf einer Plattform ausgeharrt, von der nur eine Leiter aus scharfen Messern heruntergeführt. Lyn Bentschik hat in dieser Zeit weder gesprochen noch gegessen und ist damit erst die zweite Person nach Abramović, die diese Performance ausgeführt hat. In eigenen Arbeiten untersucht Lyn seit 2018 die Schnittstelle von Tanz, Performance und visueller Kunst.

2019 wurde Lyn das Hirschmann Stipendium für exzellente Studierende mit sozialem Engagement sowie 2020 der Tanzpreis der Stadt Zürich verliehen. Lyns Stück «Transreal Spaces» erhielt 2022 den Premio-Preis für Darstellende Künste.

Lyn ist mit unterschiedlichen Projekten regelmässig in Winterthur präsent, u.a. im Oxyd, an der Jungkunst oder im Theater am Gleis. Lyn lebt mit der Familie in Winterthur.

Die Auszeichnung wird im Rahmen der budgetierten Mittel ausbezahlt. Die Übergabe der Auszeichnung erfolgt gemeinsam mit der Verleihung des Kulturpreises.

3. Kommunikation

Vorgängig zur Publikation dieses Beschlusses wird die Preisträgerin informiert. Es erfolgt eine Medienmitteilung.

Beilagen:

1. Medienmitteilung
2. Liste der bisherigen Preisträgerinnen und Preisträger